1 | 2020

regulus

zäitschrëft fir natur&ëmwelt

Jahresbericht 2019

natur&ëmwelt a.s.b.l.

JAGUAR I-PACE 100 % ÉLECTRIQUE

OFFICIALLY THE BEST CAR IN THE WORLD

JAGUAR

CAR OF THE YEAR 2019

WINNER
2019 WORLD CAR AWARDS
WORLD CAR OF THE YEAR
WORLD CAR DESIGN OF THE YEAR
WORLD GREEN CAR

La Jaguar I-PACE. Le premier SUV entièrement électrique 100 % Jaguar. Ses 400 ch et 4 roues motrices permettent une accélération de 0 à 100 km/h en 4,8 secondes. En silence. Son design aérodynamique et sa batterie lui offrent une autonomie de 470 km* et jusqu'à 80 % de charge en moins de 40 min**. Rendez-vous dans nos concessions pour découvrir l'I-PACE.

Jaguar Luxembourg
128, Route de Thionville, L-2610 Luxembourg - T. 29.71.74

Jaguar Sud
9, ZAC Haneboesch II, L-4563 Niederkorn - T. 27.61.60

www.jaguar.lu

ARNOLD KONTZ GROUP

0 L/100 KM. CO_2 : 0 G/KM

Donnons priorité à la sécurité. Modèle illustré avec options. *Autonomie jusqu'à 470 km (norme WLTP), susceptible de varier selon notamment la configuration du véhicule, l'état de la batterie, le style de conduite, le type d'utilisation, les conditions climatiques ou l'environnement routier. ** En utilisant un chargeur rapide de 100 kW à courant continu (DC). Les temps de recharge réels peuvent varier selon les conditions environnementales et l'équipement de recharge utilisé.

Pflegestation für Wildtiere **Ausstellung Fernand Bertemes** Berodung
Haus vun der Natur Centrale ornithologique Präis Hëllef fir d'Natur 2000 m²
Projets LIFE Kalber Millen **Assemblée générale** Chantiers nature
Bénévolat **Konferenz Andreas Kieling** Shop nature **100 Joer Buch**
Wassererlebniszentrum **Séance académique**
Regulus Junior Club Jardin de Schwebsange
Fest vun der Natur Réserve naturelle
Mitgliedvereinigung Partnervereinigung
Beringungscamp Neijorsdagspatt
zesummen fir d'Natur Bio Blëtz **100 km propper Baachen**
Laf fir d'Natur **Mitglieder** Verwaltungsrat **regulus** Jahresbericht
Dag vum Bësch Jugendgrupp Biodiversum **Naturschutz** Dag vum Bam

natur&ëmwelt feiert 100 Jahre

Wir starten in einaufregendes und bedeutendes Jahr 2020, ein Jahr das sehr stark im Zeichen der Biodiversität steht, mit dem Beginn des Europäischen Green Deals, der Entscheidung über die EU Biodiversitäts-Strategie nach 2020 und der internationalen Konferenz des UN Übereinkommens über die biologische Vielfalt im Oktober in Kunming, China. Die Hoffnungen sind groß, dass endlich ambitionierte Entscheidungen getroffen werden und substantieller Fortschritt erreicht wird. Es ist fünf vor zwölf um den Artenverlust in Europa und weltweit zu stoppen, es muss jetzt gehandelt werden. Gespannt blicken wir auf die nationalen Entscheidungen unserer Regierung bezüglich des Aktionsprogramms Klimaschutz und des Naturpakts für Gemeinden. Auch das Problem der invasiven Arten muss angegangen werden, stellen doch viele nicht einheimische Arten eine große Gefahr für unsere einheimische Fauna und Flora dar.

Besondere Bedeutung haben in diesem Jahr für uns die Feierlichkeiten zu unserem 100jährigen Jubiläum. Tatsächlich wurde unsere Vereinigung im Laufe des Jahres 1920 gegründet und ist heute die größte Naturschutzorganisation des Landes. Vom reinen Vogelschutz haben wir uns zum Schutz unserer Natur und Umwelt entwickelt, wobei uns heute ebenfalls die vielfältigen Ökosysteme und Biotiope unseres Landes am Herzen liegen.

Ein großes Event wird die Konferenz des Naturschützers und Tierfilmers Andreas Kieling sein, der in beeindruckenden Bildern die Schönheit der Natur und unserer Tierwelt zeigt und erklärt, wieso es wichtig ist diese zu schützen. Im letzten Trimester werden wir sodann ein stattliches Buch zum Thema 100 Jahre natur&ëmwelt mit zahlreichen Beiträgen zu natur- und umweltrelevanten Themen publizieren. Desweiteren werden im Laufe des Jahres mannigfaltige konkrete Naturschutzprojekte realisiert werden, die alle unter dem Motto unserer 100 stehen sollen. Anlässlich unseres Kongresses am 21. März werden wir das ganzjährige Programm offiziell vorstellen.

Um dieses Programm zu stemmen, hoffen wir auf Ihre Unterstützung, sowohl moralisch als auch finanziell. Jeder Einzelne kann zum Schutz unserer Natur beitragen, mit praktischer Hilfe vor Ort bei den einzelnen Aktionen und mit Spenden an unsere Vereinigung.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, steht der Frühling vor der Tür und wir haben, wie erwähnt, viel Arbeit im Naturschutzbereich auf dem Plan. Ich danke Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung und wertvolle Hilfe.

Roby Biwer
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.

Shop nature im Haus vun der Natur

Montag bis Freitag: 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.00 Uhr

Hier finden Sie Nisthilfen, Bücher, Ambrosia getestetes Futter so wie viele weitere Naturschutzprodukte. Der Shop ist ebenfalls eine Anlaufstelle für Beratung jeglicher Art, von der richtigen Vogelfütterung bis hin zu Informationen über Tiere, Natur und Umwelt.

Bei Vorlage Ihrer Mitgliederkarte von natur&ëmwelt,
erhalten Sie 5% Rabatt auf Ihren Einkauf.
Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

5, route de Luxembourg | L-1899 Kockelscheuer

natur&ëmwelt a.s.b.l.

Jahresbericht 2019

regulus 1 | 2020

Politischer Naturschutz

Am 30.10. fand im *Haus vun der Natur* eine gemeinsame Pressekonferenz mit der ABIOL, dem Mouvement écologique, dem MNHN und der SNL bezüglich der Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs statt.

Jugend

Im Rahmen der *Journée de la Solidarité* des Fieldgen, haben uns Schüler auf dem Gelände tatkräftig unter die Arme gegriffen.

6 Politischer Naturschutz
8 Naturschutzberatung
11 Bénévolat
12 Centrale Ornithologique Luxembourg
14 Veranstaltungen
16 Kampagnen & Projekte
18 Naturerziehung
19 Jugend
20 Pflegestation für Wildtiere Düdelingen
22 Mitglieds- und Partnervereinigungen
32 Info
35 Impressum

2019: Das Jahr der Mobilisierung für die Umwelt

2019 – Europas wärmstes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Der Amazonas, Kalifornien und sogar Skandinavien und Sibirien brannten. Auch gesellschaftlich kochte das vergangene Kalenderjahr vor jugendlicher Energie und Entschlossenheit, um in puncto Klima- und Naturschutz Änderungen herbeizuführen. Dies hat auch das Arbeitsklima in der nationalen und internationalen Politik sichtlich angeheizt und man konnte sehen, wie sehr sich auch in Luxemburg die Debatten um den Klima- und Naturschutz herum häuften. natur&ëmwelt hat sich die Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen, um sich aktiv am Diskurs zu beteiligen und Stellung zu den aktuellen Themen zu nehmen.

Anfang des Jahres hat natur&ëmwelt über die **Wasserrahmenrichtlinie** der Europäischen Kommission aufgeklärt und die Bevölkerung dazu aufgerufen sich für eine Verschärfung dieser auszusprechen und ihre elektronische Stimme bei der Bürgerbefragung abzugeben. Sie ist nämlich ein sehr wichtiges EU-Gesetz, das die Mitgliedstaaten seit 2000 dazu verpflichtet, bis 2027 alle Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu bringen und die Reinheit des Grundwassers sicherzustellen. Neben einem Artikel im regulus wurde auch eine Kampagne in den sozialen Medien ins Leben gerufen. Diese trugen ihre Früchte und so konnten europaweit 375.386 Unterschriften verzeichnet werden und die Europäische Kommission stellte sich hinter die geltenden Schutzvorgaben für Flüsse, Seen, Küstengewässer und Grundwasser. Nichtsdestotrotz befinden wir uns in Luxemburg noch weit entfernt von den nationalen Zielsetzungen.

Am 27. September beteiligten sich Angestellte und Freiwillige von natur&ëmwelt an dem vom United for Climate Justice organisierten Klimastreik.

Allgemein, aber auch hinsichtlich zur Debatte im luxemburgischen Parlament, hat natur&ëmwelt sich als Naturschutzorganisation zur Jagd positioniert – ein Thema, bei dem sich die Geister scheiden, wo leidenschaftliche Befürworter öfter mal auf fervente Gegner stoßen. Auch ist die **Jagd** im Wandel, Praktiken (wurden und) werden überdacht und Methoden werden reformiert. natur&ëmwelt ist der Meinung, dass nicht ganz auf jagdliche Eingriffe verzichtet werden kann. Für uns steht der Natur- und Artenschutz an erster Stelle. Aus dieser Perspektive, welche das ganze Ökosystem in Betracht zieht, wird eine gut reglementierte Jagd als vertretbare und notwendige Maßnahme zum nachhaltigen Wohl und Umgang mit unseren Wäldern erachtet. Durch die Jagdpraxis werden Populationsbestände der häufigsten und invasiven Arten reguliert. Dies bedeutet, dass Wildschäden, sowie Ernteausfälle vermindert, und somit Forst- und Landwirtschaft besser vor Schäden geschützt werden. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die biologische Vielfalt und den allgemeinen Zustand unser Wälder aus. Anfang 2020 wurde natur&ëmwelt dann auch in die Abgeordnetenkammer eingeladen, um ihre Position zu präsentieren und zu erklären.

Vogelschutz = Menschenschutz

Geprägt war das vergangene Jahr jedoch auch von weniger erfreulichen Erkenntnissen, wie etwa dem **IPBES-Bericht**, dem bisher ausführlichsten wissenschaftlichen Bericht zur biologischen Vielfalt und zum Zustand der Ökosysteme auf unserem Planeten, der im Mai 2019 veröffentlicht wurde. 1 Million Pflanzen- und Tierarten sind weltweit gefährdet: So das Verdikt von 145 renommierten ExpertInnen aus 50 Ländern, die von weiteren 310 WissenschaftlerInnen unterstützt wurden.

Da Luxemburg diesbezüglich weder unschuldig ist, noch davon verschont bleibt, hat natur&ëmwelt mit einigen Partnerorganisationen [Association des Biologistes Luxembourgeois (ABIOL), Mouvement Ecologique a.s.b.l., Musée national d'histoire naturelle, Société des naturalistes luxembourgeois (SNL)] eine kritische Stellungnahme erarbeitet. Das ausgearbeitete Dokument ruft demnach zum vernünftigen und nachhaltigen Wirtschaften, Handel und Konsum, aber auch zur Einführung eines politischen Rahmens, der eine drastische Reduktion des Ressourcenverbrauchs und die Förderung der Biodiversität festlegt, auf.

Ein weiterer alarmierender Bericht war die, von der *Centrale ornithologique*, im Oktober letzten Jahres veröffentlichte Neuauflage der **Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs**. Seit 1975 wird eine solche Liste systematisch alle 5 Jahre von ursprünglich der „Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga", heute natur&ëmwelt a.s.b.l. veröffentlicht. Dieses Mal sind die Resultate der Analysen besorgniserregend: Mehr als die Hälfte der Brutvogelarten Luxemburgs gelten als *ausgestorben, vom Aussterben bedroht* oder *gefährdet*.

Daraufhin hat natur&ëmwelt, zusammen mit den oben genannten Partnerorganisationen eine gemeinsame Stellungnahme ausgearbeitet und ein gemeinsames, künstlerisches und eindringliches Videoprojekt zur Darstellung der Gefährdung der Brutvögel Luxemburgs veröffentlicht. Ein Paradigmenwechsel, eine fortschrittliche Naturschutzpolitik, sowie eine Reform der Landwirtschaftspolitik und das Verbot von Pestiziden wurden aufgezählt, um dem Trend entgegen zu wirken.

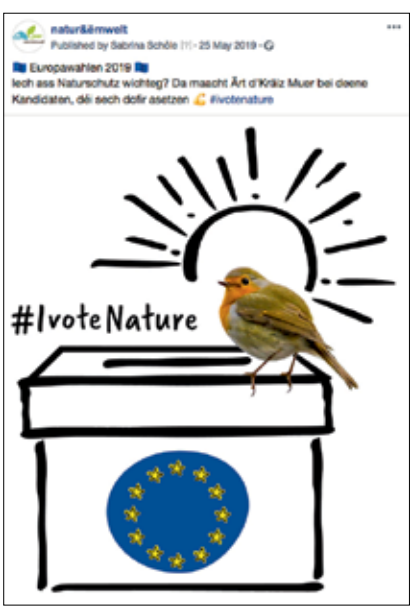
Zusammenarbeit auf nationaler Ebene

2019 war natur&ëmwelt weiter in den beiden Plattformen *Meng Landwirtschaft* und *Votum Klima* aktiv, wo der nationale Klima-, Natur- und Umweltschutz an der Tagesordnung standen.

So waren beispielsweise die Plattform *Meng Landwirtschaft* und weitere Partner am 21. und 22. März auf der Place d'Armes vertreten, um die europaweite Bewegung „End The Cage Age" zu unterstützen und so auf das Leid von hunderten Millionen von Nutztieren aufmerksam zu machen, die in Käfighaltung leben.

Am 8. Mai lud die Plattform zu einem Rundtischgespräch mit dem Titel „Vers une politique alimentaire commune en Europe?" in die Rotondes ein. Nach diesem Abend war klar, dass weiter großer Druck der Zivilgesellschaft von Nöten ist, damit die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik verändert werden kann. In diesem Kontext organisierte *Meng Landwirtschaft*, am 28. Juni zudem einen „Piquet" vor dem Landwirtschaftsministerium, um den gefühlten Unmut über die Stagnation und Passivität in puncto Ausarbeitung des Bioaktionsplans auszudrücken. Diese Überraschungsaktion hatte Erfolg; einige Wochen später hat das Landwirtschaftsministerium gleich zwei Anzeigen für die Stelle des Verantwortlichen für den Ausbau der Bio-Landwirtschaft veröffentlicht.

Im Rahmen der Plattform *Votum Klima* wurde ebenfalls viel erreicht und erreicht. Vor Ferienbeginn forderte die Plattform die Regierung mit der „Klimaschutz huet keng Vakanz"-Aktion vor dem Staatsministerium auf, keine weitere Zeit beim Klimaschutz zu verlieren. Es bleiben nur fünf bis maximal zehn Jahre, um einen substanziellen Kurswechsel in Richtung Dekarbonisierung einzuschlagen und deshalb ist es wichtig, schnell zu agieren. Im Rahmen der „Week for Future", die parallel zum UNO-Klimagipfel (20 – 27 September 2019) verlief, unterstützte natur&ëmwelt die United for Climate Justice Massendemonstration am 27. September 2019, um die luxemburgische Regierung aufzufordern, dem Klimanotstand entsprechend, zu handeln.



Im Vorfeld der Europawahlen initiierte natur&ëmwelt eine Social Media Kampagne, um für den Erhalt der Natur und die Förderung der Biodiversität zu plädieren.

Besucher des 2000m² Feldes beim Ernten von Gemüse.

Mit Rat und Tat für den Naturschutz

Im letzten Jahr gingen beim Dienst der Naturschutzberatung ungefähr 1.300 Fragen zu naturschutzfachlichen Themen ein, die meisten über Telefon, viele aber auch per E-Mail. Über 800 der Fragen bezogen sich allein auf Probleme mit Wespen, bzw. Wespennester, rund 250 weitere drehten sich um die Welt der Vögel. Proaktiv war der Beratungs- und Sensibilisierungsdienst aber auch an verschiedenen Ständen vertreten, hielt auf Anfrage Vorträge, veröffentlichte Pressemitteilungen und gab Interviews zu unterschiedlichen Themen betreffend Biodiversität, Naturschutz und Nachhaltigkeit. Zwei Themen standen aber, wie schon im Vorjahr, auch 2019 im Vordergrund, das Projekt „2000 m² für unser Essen“ und die Wespenberatung.

Der Bedarf an Wespenberatung blieb 2019 wie erwartet groß, was die Gründung eines bereits seit geraumer Zeit angedachten Beraternetzwerks für Wespenprobleme nochmals bestärkte. Vorbereitend für die Mitarbeit in diesem Netzwerk konnten Interessierte erneut bei einem Abendkurs mitmachen, in welchem den 40 Teilnehmern zuerst Biologie und Verhalten der sozialen Wespen nähergebracht und anschließend ausführlich auf die Betreuungspraxis, Beratung und Lösungsfindung im Umgang mit Wespennestern eingegangen wurde.

Anschließend an diese Ausbildung wurde sich dann an einem weiteren Abend mit der tatsächlichen Gründung und Organisation des Netzwerkes beschäftigt, an welchem Schluss eine landesweite Liste mit den Kontaktdaten von 30 sich beteiligenden Beratern stand. Diese Liste wurde an alle Gemeinden, den CGDIS, die Naturverwaltung, die Biologischen Stationen und weitere Organisationen, welche mit Anfragen zu Wespennestern in Kontakt kommen, verteilt.

Das Netzwerk, bestehend aus Freiwilligen, sowie Mitarbeitern von biologischen Stationen, Gemeinden und der Feuerwehr, fing über die gesamte Saison beachtliche 200-300 Beratungen auf, eine weitere Bestätigung der Notwendigkeit einer solchen Struktur. In den meisten Fällen konnten die Probleme durch eine klärende Beratung über Telefon oder nach der Begutachtung vor Ort bereits gelöst werden. Hierfür konnte unter anderem der 2019 nun in drei Sprachen (deutsch, französisch und englisch) aufgelegte Wespenflyer zur Unterstützung genutzt werden. Auch die Beratungsstelle im *Haus vun der Natur* stand natürlich bei Fragen oder Unsicherheiten weiterhin zur Verfügung. Manche Situationen erforderten daneben eine Lenkungsmaßnahme oder Umsiedlung des Nestes, Abtötungen als letzte Lösung waren hingegen die Ausnahme.

Im Herbst fand eine Nachbesprechung statt. Allgemein waren alle mit dem Verlauf zufrieden und hatten hauptsächlich gute Erfahrungen gemacht. Während der Runde wurde allerdings auch deutlich, dass die Einteilung der Liste verbessert werden muss, damit die lokalen/regionalen Verfügbarkeiten der Berater berücksichtigt werden, und dass vor allem CGDIS und Gemeinden über die Funktion des Netzwerks zur Beratung und nicht zum Abtöten der Nester aufgeklärt werden müssen. Schlussendlich waren sich die Berater einig, dass der Aufklärungsbedarf seitens der Bevölkerung hoch ist und das Netzwerk ein wichtiges Instrument dafür ist, dieses jedoch mehr finanzielle Unterstützung von öffentlichen Instanzen erhalten müsse. Auch die Frage nach der Notwendigkeit einer Ausnahmegenehmigung im Falle einer Umsiedlung oder Abtötung des Nestes bleibt bislang, zur Unzufriedenheit von natur&ëmwelt, ungeklärt. Für 2020 bleiben also viele Aufgaben offen.

2000 m² für unser Essen

Nachdem die Vorbereitungen und der Startschuss für das 2000 m² Projekt bereits 2018 angelaufen waren, wurde 2019 zum ersten Mal durchgestartet. Im Mai fand die erste Feldbegehung mit Erklärungen zu den Flächenverteilungen und Kulturen, bei strahlendem Sonnenschein zur Mittagsstunde statt. Genau einen Monat später dann bekamen die Besucher des *Fest vun der Natur* während des gesamten Wochenendes die Gelegenheit sich die verschiedenen Flächen aus nächster Nähe anzuschauen und zahlreiche Erklärungen zum 2000 m² Feld zu erhalten. Darüber hinaus wurden die ersten erntefrischen Salate verteilt.

Ende Juni zeigte der Cinéma du Sud mit zahlreichen Organisationspartnern den Film „Unser Saatgut – wir ernten was wir säen“ im *Haus vun der Natur*

21 Mitarbeiter
32 Radio und Presseinterviews
1300 Beratungsanfragen
156 Veranstaltungen im Agenda
70 Aktivitäten für Kinder
64 Pressemitteilungen

Auf dem Spielplatz in Kockelscheuer wurde in diesem Sommer ein Wespennest umgesiedelt.

mit anschließender Führung über das 2000 m² Feld (verfolgen sie das Projekt auf Facebook). Anfang Juli ging dann auch die offizielle Internetseite über das luxemburgische 2000 m² Projekt, mit Informationen zu den verschiedenen Kulturen sowie Fotos der Veranstaltungen, online. Kurz darauf fand auch eine offizielle Visite mit Vertretern des Umwelt- und des Landwirtschaftsministeriums sowie der Presse statt. An einem sonnig-heißen Samstag im Hochsommer stand schließlich die Getreideernte an. In einem Workshop für die ganze Familie wurde das Getreide mit der Sense gemäht. Das Mahdgut wurden zu Garben gebunden, die dann gedroschen wurden. Anschließend wurde das Korn gesiebt und verlesen, um schließlich mit Handmühlen und einer Fahrradmühle gemahlen zu werden. Am Ende freuten sich die Teilnehmer das in harter Handarbeit produzierte Mehl mit nach zu Hause nehmen.

Eine weitere Ernte von unter anderem Salaten, Kartoffeln oder Zwiebeln stand dann zum Kockeldiko-Fest Ende September an. Darüber hinaus konnten die Besucher das Feld besichtigen, aber auch ihr Lieblingsrezept mit den jeweiligen Zutaten auf spezielle Postkarten notieren. Später wurde mit Hilfe des Flächenrechners die dafür benötigte Ackerfläche berechnet und den Teilnehmern die Karte zugeschickt. Ende Oktober dann wurden die Zuckerrüben geerntet und in einem Workshop zu *Trauliichtern* geschnitzt. Das ausgehölte Fruchtfleisch wurde in ungewöhnlichen Rezepten verköstigt: als Chips, gebraten zu Mausohrsalat oder als aromatisch-süße Zugabe zu Gin Tonic.

Zum Abschluss der Saison fand schließlich im November eine große Konferenz unter dem Titel „2000 m² für unser Essen – Ein realistischer Ansatz für Luxemburg“ im Hotel Parc Bellevue und im Beisein von Umweltministerin Carole Dieschbourg statt. Hierfür war Benni Haerlin vom Projekt Weltacker in Berlin eingeladen, welcher diese mittlerweile weltweite Initiative vorstellte. In einer anschließenden Diskussionsrunde beschäftigten sich sieben Experten aus den Bereichen (biologische) Landwirtschaft, Ernährung, Wissenschaft und Vermarktung mit der Frage, wie wir „unsere“ 2000 m² nutzen, was das für unsere Landwirte und unsere Ernährungsgewohnheiten bedeutet und wie dies den Rest der Welt beeinflusst. Im Anschluss gab es eine kleine Stärkung von co-labor s.c. Am Tag darauf folgten Expertengespräche im Haus vun der Natur, in welchen diverse Themen wie Lebensmittelverschwendung, nationale Eiweißstrategie, Fleischkonsum, usw. diskutiert wurden. Erfreulicherweise steht bereits jetzt fest, dass eine weitere Finanzierung des Umweltministeriums das Projekt zusätzliche drei Jahre weiterleben lässt.

Im November organisierten natur&ëmwelt a.s.b.l., co-labor s.c. und ibla a.s.b.l. eine Konferenz im Hotel Parc Bellevue.

Die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern ist besonders beim *Fest vun der Natur* eine große Hilfe.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Naturschutz

Anhand der neuen Internetseite können Freiwillige sich nun online durch ein Formular anmelden, welches auch 2019 großen Anklang fand. Vor allem Anfang des Jahres gingen viele Anfragen ein und so konnten wir 10 neue freiwillige Unterstützer beim *Laf fir d'Natur* und dem *Fest vun der Natur* einbinden.

Zum erstem Mal organisierte natur&ëmwelt ein Grillfest für Freiwillige am 4. Juli 2019 beim *Haus vun der Natur*. Bei strahlendem Wetter und einem fröhlichen Beisammensein konnte gemeinsam auf schöne Momente des vergangenen Jahres zurück geblickt werden.

Seit 2018 findet wieder jährlich eine Sektionsversammlung statt. Während der Versammlung am 9. Oktober 2019 wurden vor allem Neuerungen zur Vereinfachung der administrativen Aufgaben der Sektionen und die Pläne für das Jubiläum des 100-jährigen Geburtstages zusammen besprochen. Eine gemeinsame Aktion mit den Sektionen wird demnach der Chantier nature „100 km Propper Baachen", sowie eine Nistkastenaktion („100 Nistkästen für unsere Gemeinde") sein. Valérie wird hierbei Hilfestellung geben und die Sektionen tatkräftig unterstützen.

Um den Rundbrief für die Verantwortlichen der Mitgliedsorganisationen der Zeit angepasst, attraktiver zu gestalten, wurde er 2019 zum ersten Mal als Newsletter verschickt, was den Vorteil hat, dass Dokumente leichter und mit Bildern geschmückt verschickt werden können, ohne dass die Email zu viel Speicher benötigt. Zudem hat man jetzt eine bessere Übersicht und Informationen gehen nicht so leicht verloren.

Unsere Arbeitstage in den Reserven brachten wieder viele Freiwillige zum gemeinschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Stiftung und so konnten 2019 an 22 Standorten an der Erhaltung der Fauna und Flora weitergearbeitet werden. Unterstützt wurden wir dieses Jahr auch durch die Firma Wavestone, die beim Bau eines Insektenhotels mit anpackte.

Anhand der neuen Internetseite können Freiwillige sich nun online durch ein Formular anmelden, welches auch 2019 großen Anklang fand.

www.naturemwelt.lu/de/aktiv-werden/

Das Jahresprogramm der COL

Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs wurde 2019 von der Centrale ornithologique (COL) erneuert und bei einem Vortrag im Musée national d'histoire naturelle vorgestellt. Neben positiven Entwicklungen wie zum Beispiel beim Blaukehlchen, musste der Steinschmätzer in die Kategorie „Bestand erloschen" aufgenommen werden. Begleitend wurde, unter der Zusammenarbeit von Association des Biologistes Luxembourgeois (ABIOL), Mouvement Ecologique a.s.b.l., Musée national d'histoire naturelle, Société des naturalistes luxembourgeois (SNL) und natur&ëmwelt a.s.b.l. eine medienwirksame Kampagne gestartet, die auf die schlechte Lage der Avifauna aufmerksam macht. Stellvertretend für die gesamte Vogelwelt wurden Schleiereule, Feldlerche, Raubwürger sowie Kiebitz als Botschafter präsentiert.

Eine weitere Mammutaufgabe hatte die COL im Laufe des Frühjahrs und Sommers 2019 zu bewältigen. Alle 6 Jahre müssen die Mitgliedstaaten der EU den Zustand ihrer Vogelpopulationen sowie die Bestandes Trends und Informationen zu Schutzmaßnahmen und Gefährdungsursachen zu jeder hier vorkommenden Art mitteilen. Eine Veröffentlichung des luxemburgischen Berichts ist für das Jahr 2020 geplant.

Neben den alljährlichen Monitoring Programmen wie die Wasservogelzählung, das Common Bird Monitoring, Spechtmonitoring sowie die Raubwürger Überwachung, wurden im vergangenen Frühjahr die Bestände der Wiesenvögel Braunkehlchen, Wiesenpieper sowie Schafstelze überprüft. Während der Raubwürger mit 9 Brutpaaren für einen kleinen Lichtblick sorgte (im Vorjahr waren es nur noch 6 Brutpaare), waren die Ergebnisse bei den Wiesenvögeln umso niederschmetternder. Lediglich ein unverpaartes Braunkehlchen, ein einzelner Wiesenpieper sowie 6 Schafstelzen konnten auf den Wiesenflächen im Norden, Westen und Süden des Landes noch festgestellt werden. Ebenfalls auf dem Programm, stand die Erfassung der Brutvögel in den Vogelschutzgebieten Vallée de la Woltz et affluents de la source à Troisvierges, Vallée de la Tretterbaach et affluents de la frontière à Asselborn und Esch-sur-Alzette Sud-est – Anciennes minières / Ellergronn.

Wie jedes Jahr standen auch dieses Mal wieder eine ganze Reihe Kurzgutachten zu geplanten Bauvorhaben und Projekten an, die von der Centrale ornithologique verfasst wurden. Neben diesen Stellungnahmen, vertritt

Im Herbst wurde der nordische Gimpel in den Beringungsstationen Schlammwiss und Schifflinger-Brill festgestellt. Im Vergleich zu unserem heimischen Gimpel ist diese Art optisch deutlich größer und ihr Ruf erinnert an eine Trompete.

die COL die Interessen der Avifauna auch bei verschiedensten Komitees und Konferenzen und berät darüber hinaus auch öffentliche sowie private Personen und Einrichtungen bei Problemen rund um die Vogelwelt.

Die besenderten Rot- und Schwarzmilane bekamen 2019 Verstärkung von insgesamt 22 weiteren Individuen, die mit einem GPS-Sender ausgestattet werden konnten. Ein Großteil dieser Tiere wurden dabei im Rahmen des europaweiten LIFE-Eurokite Projekts, bei dem die Mortalitätsursachen untersucht werden sollen, besendert. Damit sind nun insgesamt 34 Vögel mit den modernen Geräten ausgestattet und können auf ihrem Lebensweg begleitet werden. Mithilfe dieser Methode konnten bereits einzelne Todesfälle unter den Milanen aufgeklärt werden. Dank des GPS Signals konnten die Überreste eines verstorbenen Tiers in Frankreich schnell aufgefunden und untersucht werden. Grund für seinen Tod, war eine Verletzung, die sich der Vogel an einer illegalen Schlagfalle, wie sie leider in Frankreich zugelassen sind, zugezogen hatte.

Formation ornitho 2018 / 2019

19 Teilnehmer konnten die zweijährige Formation Ornitho abschließen und erhalten demnächst ihr Diplom. Diese 2-jährige Ausbildung richtet sich an vogelkundliche Interessierte, die die Bestimmung von Vögeln erlernen wollen. 2020 wird allen bisherigen Teilnehmern und Freiwilligen der Arbeitsgruppen feldornithologie und Beringung eine Weiterbildung angeboten.

Ornitho.lu

Auf www.ornitho.lu können Vogelbeobachter online ihre Vogelbeobachtungen eingeben und der Centrale Ornithologique zur Verfügung stellen. Träger von ornitho.de und ornitho.lu ist der DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) und ornitho.lu wird von der COL getragen. 2019 wurden mehr als 50.000 Beobachtungen in Luxemburg eingetragen und 504 Beobachter haben sich bei ornitho.lu eingetragen.

50 Jahre Schlammwiss

Die Beringungsstation „Schlammwiss“ in Uebersyren feierte 2019 ihren 50. Geburtstag. 1969 entdeckte Jim Schmitz ein Hektar Schilf im Syrtal, woraufhin er zusammen mit Fernand Kinnen und Guy Zenner angefangen hat die ersten Vögel im heutigen 375 ha großen Feuchtgebiet zu beringen. Insgesamt wurden seitdem über 500.000 Vögel von 152 verschiedenen Arten (12 Erstnachweise für Luxemburg) beringt. Zu den Hauptaufgaben der heute rund 50 Freiwilligen zählt nicht nur die Beringung an sich, sondern auch die Verwaltung der gesammelten Daten sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Den 750-1000 Besuchern jährlich wird die faszinierende Welt der Vögel nähergebracht. Die Beringung liefert wichtige Daten über die Lebensweise, die Migration und die Populationsgröße der Vögel liefert. Beispielsweise ermöglicht die Beringung Daten über seltene schwer feststellbare Arten wie den Rohrschwirl (Locustella luscinioides) und Seggenrohrsänger (Acrocephalus paludicola) zu sammeln, die das Schilfgebiet auf ihrer Reise in den Süden zum Rasten nutzen. Neben der Schlammwiss, gibt es noch weitere Beringungsstationen in Remerschen sowie im Schifflinger Brill, die ebenfalls wichtige Schilfgebiete in Luxemburg darstellen.

Nous n'héritons pas de la terre de nos parents,
nous l'empruntons à nos enfants.

Antoine de Saint-Exupéry

Haut, um Dag vun der Biodiversitéit, trauere mir ëm den onersetzleche Verloscht vum

Saxicola rubetra L.

genannt Brongbrëschtchen

Partner vun dausenden Déieren- a Planzenaarten a laangjärege Begleeder vun de Mënschen

Si ass an aller Stëll verschwonnen, well hire Liewensraum – d'Fiichtwisen an der oppener Landschaft – zerstéiert gouf wéinst dem Bestriewe vun eis Mënschen ëmmer méi ze produzéieren an ze consomméieren.

Mir soen hir Merci, fir hir Schéinheet an hiren erhuelsame Gesang mat dem si eis sou laang begleet huet. Hiert Ausstierwen hannerléisst e grousst Lach am Netzwierk vun allen Déieren- a Planzenaarten, déi erméiglechen, datt mir Mënschen op dëser Welt liewe kënnen.

An déiwer Trauer:

- Hir Kollegen aus der Planzen- an Déierewelt
- Association des Biologistes Luxembourgeois (ABIOL)
- Mouvement Ecologique a.s.b.l.
- natur&ëmwelt a.s.b.l.
- A vill aner Mënsche weltwäit

Déi Leit, déi eiser Verstuerwener wëlle gedenken, kënnen dat maachen, andeem si fir en anere Gesellschafts- a Wirtschaftsmodell antrieden an duerch hire Liewensstil Liewensraim schützen a Ressource schounen.

21908611

Das *Sing for the Climate* zusammen mit *Greenpeace Luxembourg* war eines der Highlights des diesjährigen *Fest vun der Natur*.

Praktischer Naturschutz für Klein und Groß

Neben einem Weidenflechtkurs im März, der Marche gourmande alternative und der Ausstellung des Naturzeichners Johan de Crem Ende des Jahres, organisierte natur&ëmwelt auch 2019 zahlreiche Veranstaltungen rund um Natur- und Umweltschutz.

E Laf fir d'Natur

Am Sonntag, dem 5. Mai fand auf Kockelscheuer die 16. Auflage des traditionellen *E Laf fir d'Natur* statt. Angefangen wurde mit dem „Yuppi Mini-Naturlaf", mit circa 150 Läufern. Später konnten die kleinen Sportler Leichtathletikateliers vom CSL besuchen. Startschuss für alle Nordic Walker über einen Parcours von 5 km Länge war um 10.35 Uhr. Der Waldlauf, bei dem die Teilnehmer zwischen 5 und 10 km wählen konnten, startete um 10.45 Uhr bei tollem Frühlingswetter. Die gesamten Einnahmen des „E Laf fir d'Natur 2019" waren zugunsten eines Naturprojektes Naturspillraum" von natur&ëmwelt. Jeder Teilnehmer erhielt einen kleinen Holzkubus aus massivem Echtholz mit Basilikumsamen.

Fest vun der Natur: Aktivitäten und Stände für die ganze Familie

Am dritten Juni-Wochenende lud natur&ëmwelt zum traditionellen *Fest vun der Natur* ein und begrüßte bei sonnigem Wetter rund 3.500 Gäste. Zahlreiche Aktivitäten für die ganze Familie wurden angeboten: Baumklettern, Demonstrationen von Forst- und Schmiedearbeiten sowie der Imkerei. Weitere Highlights waren die Schafsschur und das Freilassen von Vögeln aus unserer Pflegestation. Zudem wurden eine Spielecke und Pfadfinderaktivitäten angeboten. Natürlich konnten ebenfalls die Tiere unseres Bauernhofes besucht und unter Aufsicht gefüttert werden.

Kolloquium: *E Vull fir d'Kaz – Reichen ehrenamtlicher Vogelschutz und EU-Vogelschutzrichtlinie aus?*

Am 17. Oktober 2019 luden natur&ëmwelt a.s.b.l., das Nationalmuseum für Naturgeschichte, die Naturverwaltung und die Wasserwirtschaftsverwaltung ins *neimënster* in Luxemburg-Grund zu ihrem wissenschaftlichen Kolloquium unter dem

Thema „E Vull fir d'Kaz – Reichen ehrenamtlicher Vogelschutz und EU-Vogelschutzrichtlinie aus?". Die gemeinsam organisierte Veranstaltung zählte in diesem Jahr rund 200 Teilnehmer.

Birdwatchday: Die ersten Kraniche

Pünktlich zum Birdwatch, am 5. Oktober 2019, konnte man die ersten Kraniche hören, die gen Süden flogen. Anlässlich des Eurobirdwatch konnten insgesamt 400 Besucher in der Schlammwiss in Uebersyren und im Biodiversum in Remerschen viel über den Vogelzug erfahren und den Beringern über die Schultern schauen. Begleitend dazu gab es auch Ausstellungen, Kinderprogramme und einen kleinen Biomarkt.

Der EuroBirdwatch wurde in diesem Jahr von 44 nationalen BirdLife Partnern, darunter natur&ëmwelt, organisiert. In Europa und Zentralasien wurden über 1.080 verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Dabei konnten mehr als 4.2 Millionen Vögel beobachtet werden.

Traditionsgemäß gab es ein kleines Ranking, welche Vögel am häufigsten beobachtet wurden. Dieses Jahr waren das die Weißwangengans, die Ringeltaube und der Star. Der Star (9000) war auch Spitzenreiter in Luxemburg, gefolgt von Blässhühnern (620) und Kandagänsen (320).

Insgesamt wurden 223 Vögel an den beiden Standorten beringt. Und natürlich gab es an einem so intensiven Beobachtungstag auch einige Highlights zu sehen, wie zwei Beutelmeisen, und eine Zwergdommel.

Happy Birthday Haus vun der Natur!

Zum 25. Geburtstag des *Haus vun der Natur* luden natur&ëmwelt am 22. September zu einem Stück Geburtstagstorte ein. Die erste Ausgabe des *Kockeldiko* Festes der naturerzieherischen Abteilung der Stadt Luxemburg in Zusammenarbeit mit natur&ëmwelt umrahmte diese Feierlichkeiten. Das ganze Wochenende war neben dem Gelände mit Garten und Mini-Bauernhof auch der Shop nature frei zugänglich. Tolle Aktivitäten für die ganze Familie standen auf dem Programm: Pferdekutsche, Kochen auf offenem Feuer, Greifvogelausstellung und Basteln von Futtersilos für Vögel sind nur einige der zahlreichen Aktivitäten.

Workshops zum Thema Zero-Waste im Haus vun der Natur

Pro Kopf produzieren die Luxemburger jährlich über 600 Kilogramm Haushaltsmüll, doch auch hierzulande steigt die Nachfrage nach „Zero-Waste"-Produkten. natur&ëmwelt schloss sich 2019 der Initiative an und organisierte im Herbst zu dieser Thematik verschiedene Workshops im *Haus vun der Natur*. So wurde der traditionelle Kochkurs von Annette zum Thema „Resteküche" organisiert. Im Rahmen dieser Aktivität kochten je 10 Teilnehmer ein vegetarisches Menü mit den Resten eines Kühlschrankes, was sie anschließend bei einem geselligen Abendessen verkosteten.

Im November wurden neben einem Upcycling-Kurs mit Marita Bright, ein Seifenatelier mit Liliana Horta Coelho von Lili's Bubble Dreams organisiert, in dem die 10 Teilnehmer einem zweistündigen Workshop erlernten, wie man Seife mit Kurkuma herstellt. Anfang dieses Jahres rundete eine ausgebuchte Stoffwindelberatung mit Jessy Steffen die Serie ab.

Resteküche mit Annette – Im Zeichen der Zero-Waste Initiative organisierte natur&ëmwelt im Herbst mehrere Workshops *im Haus vun der Natur*.

Natur- und Umweltschutz als Leitmotiv

Neuerscheinung

Im Dezember erschien das Buch « Les Mammifères du Luxembourg » der Autoren Laurent Schley und Jan Herr in französischer Sprache. Wie bereits sein deutscher Vorgänger, wurde auch dieses Werk durch Hilfe des Ministeriums für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung sowie der Naturverwaltung herausgegeben. Hinzu kam in diesem Band außerdem die Tiernamen in portugiesischer Sprache. « Les Mammifères du Luxembourg », so wie auch « Vögel Luxemburgs », « Säugetiere Luxemburgs » und « Les Oiseaux du Grand-Duché de Luxembourg » sind im Shop nature im Haus vun der Natur in Kockelscheuer, im Biodiversum in Remerschen, in der Pflegestation für Wildtiere in Düdelingen und in jeder Buchhandlung, erhältlich.

EEDD Plattform

Die EEDD Plattform, die von natur&ëmwelt im Auftrag des Umweltministeriums geleitet wird, hatte 2019 ein aktives Jahr. Neben den alltäglichen Aufgaben, wie der Instandhaltung der Internetseite www.bne.lu, oder dem Informieren der Mitglieder wurde auch das „Recueil des Acteurs de l'Education au Développement Durable" erneuert. In dieser Print- und Onlinebroschüre findet man die Vorstellung von 48 aktiven Organisationen aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Luxemburg. Sie wurde im Rahmen der ersten Ausgabe der Messe am 15. Oktober im Forum Geesseknäppchen präsentiert. Über 250 Besucher bekamen Informationen zu dem pädagogischen Angebot der 43 Aussteller. Die EEDD Plattform hat auch seit der Messe die erste Präsenz auf Facebook.

Zudem hat die Plattform auch an verschiedenen Aktivitäten der Semaine EDD teilgenommen und war beim Auftaktfestival „On Stéitsch" in den Rotondes am 21. September und bei einer Panel-Diskussion über gesellschaftlichen Wandel am 27. September dabei. natur&ëmwelt informierte dann am 29. September bei der Marche gourmande alternative in Steinfort zusammen mit der Caritas über nachhaltige Textilien. Hier wurde auf die umweltschädlichen Auswirkungen, wie etwa der hohe Pestizidgebrauch im Baumwollanbau oder der Gebrauch von Chemikalien beim Färben der Textilien aufgeklärt.

Am 29. September hatte natur&ëmwelt bei der Marche gourmande alternative einen Informationsstand zum Thema nachhaltige Textilien.

Die „Tipps für nachhaltiges Leben“, zu finden auf www.bne.lu/tipps, wurden zu einem pädagogischen Workshop für Lycéeschüler ausgebaut und an zwei Schulen mit Jugendlichen durchgeführt.

Zudem nahm die Plattform aktiv bei der 3-tägigen Benelux Konferenz mit rund 80 Mitarbeitern aus dem Bereich der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung aus Luxemburg, den Niederlanden und Belgien, teil.

Agenda emwelt.lu

Im Rahmen der Konvention mit dem Umweltministerium koordiniert und promoviert natur&ëmwelt die Verwaltung der Agenda auf www.emwelt.lu, dem nationalen Umweltportal. 2019 konnten etwa 580 Aktivitäten rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit verzeichnet werden.

natur&emwelt im Centre Nature et Forêt Biodiversum Camille Gira

Zwei Angestellte von natur&ëmwelt arbeiten durch eine partnerschaftliche Konvention mit dem Umweltministerium im Biodiversum. Sie sind zuständig für das ornithologische Monitoring und die wissenschaftliche Vogelberingung im angrenzenden Naturschutzgebiet „Haff Réimech“. Administrative Aufgaben wie Reservationen für Gruppen und Schulkassen und die Verwaltung eines kleinen Verkaufsshops gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie Führungen und pädagogische Aktivitäten.

2019 organisierte natur&ëmwelt die alljährliche Bücherwoche mit über 1.000 Besuchern sowie den Birdwatchday der jedes Jahr zahlreiche Vogelbegeisterte und Familien ins Biodiversum lockt. Die neue Greifvogelausstellung von natur&ëmwelt, die Fotoausstellungen „The Pink Grashopper“ sowie die eindrucksvollen Vogelfotos des Naturfotografen Roland Felten waren ebenfalls im Biodiversum zu sehen.

Shop nature im Haus vun der Natur

Der Shop nature im Haus vun der Natur ist hauptsächlich auf Naturschutz ausgerichtet und hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Beratungsstelle entwickelt. Vor allem werden hier Themen wie die richtige Vogelfütterung und das Anbringen von Nisthilfen für Vögel, Insekten und Säugetiere behandelt. Es wird zudem nur auf Ambrosia getestetes Futter verkauft. Da es von Vorteil ist wenn der Shop ganztags besetzt ist, wurde Anfang 2019 eine Mitarbeiterin hierfür eingestellt. Sie empfängt Sie montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr. Bei Vorlage Ihrer Mitgliederkarte von natur&ëmwelt, erhalten Sie auf den gesamten Kauf 5%.

Im Dezember 2019 erschien die französische Fassung Les mammifères du Luxembourg, die Sie u.a. im Shop nature in Kockelscheuer erwerben können.

Am Last Summer Dance Festival bot natur&ëmwelt einen Stand an um Traumfänger aus natürlichen Materialien herzustellen.

Wald und Wiese für die Kleinsten

Natur entdecken, erleben und verstehen

Die Natur ist vielfältig, verändert sich ständig und kann mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Das direkte Erleben, Experimentieren und Beobachten in der freien Natur bietet Kindern wertvolle Entdeckungs- und Erfahrungsräume, die die Sinne, die Körperwahrnehmung und den Verstand anregen. Demnach bietet natur&ëmwelt ein Programm von Aktivitäten, die im Wald, beim Weiher oder am Bauernhof stattfinden, an.

2019 wurden von natur&ëmwelt rund 70 unterschiedliche Naturerfahrungsaktivitäten (in luxemburgisch, deutsch, französisch und englisch) für Schulklassen und andere Kinder- und Jugendgruppen organisiert.

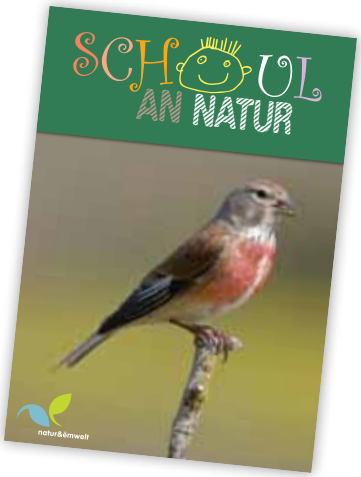
Eine von rund 70 Aktivitäten, die natur&ëmwelt für Schulklassen und Kindergruppen 2019 organisierte.

Was lehrt uns die Natur?

Aktiv die Natur erleben ist eine Forderung der Umweltbildung. Daher stellt natur&ëmwelt Naturerfahrungsspiele und Aktivitäten für die Umweltbildung in der Grundschule vor. Unsere Weiterbildungen werden praxisnah, erfahrungs- und handlungsorientiert gestaltet. Die entscheidende Grundlage für den Lernprozess ist das eigene Tun und Erleben, die später beim gemeinsames Reflektieren vertieft und ergänzt werden.

Unsere Fortbildungen richten sich sowohl an Lehrpersonal als auch an ErzieherInnen sowie interessierte Anwärter die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind oder es werden wollen. So wurden 2019 10 Weiterbildungen organisiert, sowohl für das Institut de Formation de l'Education Nationale – IFEN , für die Unité de Formation et d'Éducation Permanente – Ufep als auch für die Formation Nature.

Die 8 Teilnehmer der Formation nature 2017-2019 erhielten am 26.02.2019 in Präsenz der Umweltministerin, Carole Dieschbourg, ihr Diplom. Eine neue Ausgabe der Ausbildung zum Naturführer läuft seit Januar 2019. Im Auftrag des SNJ hat natur&ëmwelt eine zweiteilige Fortbildung für Jugendarbeiter aus Jugendhäusern und Maisons relais zum Thema Nachhaltigkeit angeboten.



Schoul a Natur

Der Vogel des Jahres 2019 war der Bluthänfling. Dieser kleine Vogel, der zu den Finken gehört, ernährt sich fast nur vegetarisch und frisst Samen, Knospen und Beeren von Pflanzen und Bäumen. Daher lautete das Motto der Kampagne „De Fluessfénk – e Vegetarier?". Da die Nahrungspflanzen durch den großflächigen Einsatz von Unkrautvernichtern immer mehr verschwinden, gehen die Bestände des Bluthänflings in Luxemburg aber auch weltweit zurück. Die Klassen der Cyclen 3 und 4 erhielten diesbezüglich viele Informationen in Form einer Broschüre, eines Quizzes und eines Posters. Ein pädagogisches Dossier bot Anleitung den Bluthänfling und seinen Lebensraum spielerisch kennen zu lernen. Insgesamt konnten so über 16.000 Schüler angesprochen werden.

Regulus Junior-Club

Der Regulus Junior-Club bietet interessierten Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Naturaktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm.

Natur- und Umweltschutz – Jugendliche packen mit an!

Jugendorganisationen, wie Youth for Climate Luxembourg waren das ganze Jahr über aktiv auf den Straßen, um sich für ein Umdenken bezüglich der Klimakrise stark zu machen. natur&ëmwelt begrüßte dies sehr und unterstützte die jugendliche Bewegung so gut es ging.

Der *Regulus Jugendgrupp*, bei dessen Aktivitäten Jugendliche ab 12 Jahren teilnehmen können, hatte 2019 ein sehr erfolgreiches *Berén-gungscamp* mit 15 Teilnehmern im Naturschutzgebiet in Remerschen. Neben über 100 Schwalben und vielen Teichrohrsängern, konnten die Jugendlichen auch seltenere Arten, wie etwa Eisvogel, Blaukehlchen, Uferschwalbe und einen Wendehals bestaunen, sowie bei der Beringung der Vögel helfen. Beim Birdwatchday im Biodiversum haben drei Jugendliche ihr erlerntes Wissen ein weiteres Mal angewandt und die Profis bei der Beringung unterstützt.

2019 bot natur&ëmwelt auch verschiedene Workshops in Schulen beziehungsweise für Schulklassen an. Hier besonders hervorzuheben ist das Projekt mit einer Klasse aus dem Lycée Nic Biever aus Düdelingen, welche sich eine Woche lang mit dem Thema der Insekten auseinandergesetzt hat und so einen tieferen Einblick in die Vielfalt der über 300 verschiedenen Wildbienenarten erhalten hat. In weiteren Schulen wie bespeilsweise dem Fieldgen, Athénée, Sainte-Anne, Lënster Lycée, Lycée Belval waren wir außerdem präsent unter anderem mit Workshops zum Thema Biodiversität und Insektenschwund, Greifvögel sowie Vogelfütterung.

Im Rahmen der „Journée de la Solidarité“ des Fieldgen, haben uns Schüler ihre Hilfe angeboten und uns auf dem Gelände tatkräftig unter die Arme gegriffen, indem sie beim Ausmisten bei den Tieren, im Garten oder beim Verstärken eines Weidentunnels geholfen haben.

Seit September 2019 besteht zudem eine Kooperation mit den „Jonk Entrepreneuren“, welche eine tiefere Zusammenarbeit mit Jugendlichen schaffen soll, die sogenannte Mini-Entreprises in ihren Schulen leiten. natur&ëmwelt agiert seit Anfang des Schuljahres als Coach für solche Schüler-Unternehmen, die ein nachhaltiges Produkt oder Dienstleistung anbieten und unterstützt sie mit Tipps und professionellen Ratschlägen.

Schulklasse beim Bau eines Insektenhotels beim Haus vun der Natur in Kockelscheuer.

Le centre de soins – Une rétrospective mouvementée

2019 a été une nouvelle année record : presque 3.500 animaux de 151 espèces différentes ont été accueillis au centre. La chaleur persistante et la période sèche de l'été y ont joué un rôle majeur. Au cours des mois de juin et juillet, un total de 1.600 animaux ont été déposés au centre ou dans les Wëlldéier Drop-off. Vue ce nombre, le centre a même dû arrêter l´accueil de nouveaux animaux pendant un certain temps et n'a pas pu répondre à tous les appels. Toutes nos ressources étaient nécessaires pour prendre soin des animaux présents. Pour la saison à venir, nous ferons les préparatifs nécessaires pour éviter une telle situation, car chaque patient compte.

L'histoire de l'hérisson

Le centre de soins accueille chaque année, principalement en automne et au début de l'hiver, de nombreux hérissons. Cependant, vu la sécheresse prolongée et la chaleur en été, le pic en 2019 était beaucoup plus tôt. Ainsi, la moitié des 224 hérissons traités au centre, ont été déposés entre juin et juillet. Ceci peut être expliqué par le fait que pendant les sécheresses (et les canicules), les vers de terre se terrent profondément dans le sol et les limaces sont également difficiles à trouver.

Comme il s'agit de la deuxième année consécutive, on peut imaginer que ceci a des conséquences pour la population des hérissons qui semble être en déclin. À côté des conditions météorologiques, c'est surtout la perte de qualité de leurs habitats (fragmentation, gestion intensive des jardins, revêtements imperméables des sols, emploi de pesticides) qui menace le petit mammifère en entraînant surtout un manque de nourriture, un nombre élevé de collisions routières et une résistence diminué envers les parasites.

L'équipe du Centre de Soins pendant les journées de portes-ouvertes en septembre 2019.

La présence de hérissons peut être considérée comme indicateur d'un environnement local non fragmenté, varié et riche en invertébrés. D'où la raison pour laquelle le centre de soins lancera de futures actions pour soutenir cet animal.

Le cas des martinets

Pour les martinets, les villages et les villes substituent l'habitat naturel rocheux. Surtout dans les anciens bâtiments les martinets trouvent plein de cavités pour nicher.

En effet, les martinets reviennent chaque année au même nid. Cependant nos villes, notre architecture et nos matériaux de construction sont en constante évolution. Avec les nouvelles méthodes de construction, dans de nombreux cas, non seulement les sites de nidification de longue date disparaissent, mais un deuxième problème s'ajoute : le stress thermique.

Pendant les périodes de chaleur, les jeunes animaux quittent le nid en désespoir et se laissent tomber du bâtiment. Les chanceux qui ne sont pas attrapés par d'autres animaux, arrivent au centre à Dudelange. Leur soin prend beaucoup de temps. Si pendant un été 150 martinets arrivent au centre, cela constitue un travail à temps plein pour au moins deux personnes. Le poids et la croissance des animaux sont contrôlés quotidiennement et ils restent en moyenne 40 jours avant qu'ils ne puissent être libérés. L'année 2019 a été une réussite pour le centre : 60 % des martinets accueillis ont pu repartir. Ce travail n'est possible que grâce aux efforts combinés de l'équipe et des nombreux bénévoles. Merci !

Le centre de soins accueille chaque année de nombreux hérissons qui doivent être soignés.

Résultats 2019

- Équipe : 15 employés
- 100 bénévoles (soins, Wëlldéierentaxi, communication, bricolage, ...)
- 2.900 visiteurs pour les portes ouvertes
- 10.000 visiteurs au centre au cours de l´année
- 3.460 patients
- 410 interventions du Wëlldéierentaxi

natur&ëmwelt centre de soins pour la faune sauvage a.s.b.l.
contact: centredesoins@naturemwelt.lu - 26 51 39 90

Horaires d'ouverture été (1er avril – 30 septembre) :
8h00 - 20h00

Horaires d'ouverture hiver (1er octobre - 31 mars) :
8h00 - 17h00

Merci pour votre soutien :
natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
Communication : centre de soins
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000
Don fiscalement déductible

PAY HERE WITH DIGICASH

Mitgliedsvereinigungen

- **Bäreldeng**
  Folscheid Pol 26 33 00 35

- **Beetebuerg - Monnerech - Réiserbann**
  Frosio Jos 691 51 06 53
  jos.frosio@education.lu

- **Béiwen-Atert**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Déifferdeng**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Dippech**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Esch-Uelzecht**
  Peltzer Raymond 54 30 84

- **Haard**
  Felten Claudine 29 04 04 - 304
  haard@naturemwelt.lu

- **Hesper – Weiler**
  Wagner Gast
  gaston.wagener@education.lu

- **Ieweschte Syrdall**
  Schmitz Jim 621 29 36 95
  j.p.schmitz@naturemwelt.lu

- **Jonglënster**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Kanech - Lennéng**
  Entringer Carlo 621 27 15 03
  carlo.entringer@education.lu
  kanecher-gotteszorn.lu

- **Kanton Gréiwemaacher**
  Mentgen Emil 75 04 96
  John Schmit johsmi4@pt.lu

- **Kanton Klierf**
  Schmitz Jean-Marie 621 31 74 34

- **Kanton Réiden**
  Wampach Joseph 23 63 06 22

- **Kanton Réimech**
  Gloden Raymond 621 28 31 74
  Mousel Jos 23 69 70 30
  jos.mousel@education.lu

Partnervereinigungen

AAT Garten- und Teichfreunde
Aktioun Öffentlechen Transport
Amicale des personnes retraitées, âgées ou solitaires
Association des Biologistes Luxembourgeois
Association des Forestiers Luxembourgeois
Association des Universitaires au Service de l'Administration de la Nature et des Forêts*
Association Luxembourgeoise des Services d'Eau
Association Luxembourgeoise pour le Droit de l'Environnement
Bio Lëtzebuerg - Vereenegung fir Bio-Landwirtschaft Lëtzebuerg
Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises
Centrale du chien de chasse
Centre Jean-Marie Pelt
Emweltberodung Lëtzebuerg
Equigaart Lënster
Fédération Génerale des Instituteurs Luxembourgeois
Fédération Horticole Luxembourgeoise*
Fédération Luxembourgeoise de Marche Populaire
Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs
Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg
Fédération nationale des éclaireurs et éclaireuses du Luxembourg
Groupement des Amis du Rail
Groupement des Sylviculteurs (Lëtzebuerger Privatbësch)
Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg *
Institut géologique Michel Lucius
Interesseveräin Gaasperech
Les Amis du Musée d'Histoire Naturelle*
Lëtzebuerger Déiereschutzliga
Lëtzebuerger Guiden a Scouten
Lëtzebuerger Landesverband fir Beienzuucht
Lëtzebuerger Naturfoto-Frënn
La Ligue Luxembourgeoise de l'Enseignement
Ligue Luxembourgeoise du Coin de Terre et du Foyer
Orang Utan Help Lëtzebuerg
rainforest.lu
Sea Shepherd Luxemburg
Société des naturalistes luxembourgeois
Société nationale d'arboriculture et d'horticulture (ASTA -Laboratoires)
Som fir d'Erhalen an d'Entwécklung vun der Diversitéit
Syndicat National des Enseignants*

** Membres honoraires*

- **Keespelt - Meespelt**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Kéinzeg - Féngeg - Grass**
  Kolbusch Jean 691 34 09 81
  j.kolbusc@pt.lu

- **Leideleng-Reckeng**
  Pissinger Marie-Anne 37 84 59

- **Lëtzebuerg Stad**
  Deutsch-Faber Anne 26 68 39 50

- **Mamer**
  Lepage Guy/ Wilhelm Erny
  natur.emwelt.mamer@gmail.com

- **Méllerdall**
  Bastian Mikis 621 529 526
  mikis.bastian@naturpark-mellerdall.lu

- **Nordstad**
  Casagranda Béatrice 621 65 04 70
  comite@naturemwelt-nordstad.lu

- **Péiteng**
  Sekretariat 29 04 04 - 1
  secretariat@naturemwelt.lu

- **Schëffleng**
  Marzinotto Berti 54 64 52

- **Suessem**
  Haas Jean-Marie 621 248660
  jm.haas@pt.lu

- **Téinten**
  Baus Ben 621 72 90 22
  bausben@pt.lu

- **Wormer**
  Muller Gilbert 621 55 68 40
  mullerovi@pt.lu

Beetebuerg-Monnerech-Réiserbann

Neben den Aktivitäten von verschiedenen „Chantiers nature“, richtete sich unser Hauptaugenmerk im Jahr 2019 auf die Arbeiten im Bettemburger „Bongert Altenhoven“:

- Entbuschen und Mulchen im kleinen Teil
- Entsorgung von gefallenen Bäumen beziehungsweise Ästen im kleinen Teil
- Entfernen von alten und Anbringen von neuen Schutzkäfigen im kleinen Teil
- Bestandsaufnahme, Nummerierung und Kontrolle von 75 Nistkästen, in beiden Teilen
- Traditioneller „Äppelraafdag“ mit 80 Teilnehmern und traditioneller „Schaffdag“ mit 40 Teilnehmern im großen Teil, jeweils in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettemburg, dem Haus vun der Natur und der A.N.F.
- Anpflanzen von 10 Obstbäumen (Patenschaften)

BOTANICUS

Ënnerhalt vu Gäert a Grénganlagen

30, rue de Helpert
L-7418 BUSCHDORF

Tel.: 23 63 82 22
Fax: 23 63 82 20

botanic@pt.lu

www.emwelt.lu

AGENDA

Naturaktivitäten durchs ganze Jahr

Entdecken Sie
Informationen, Aktuelles, Berichte,
und vieles mehr auf

www.naturemwelt.lu

Als Mitglied unterstützen Sie unsere Arbeit und erhalten 6x im Jahr die Zeitschrift für natur&ëmwelt regulus, Einladungen zu Veranstaltungen & Workshops, Naturschutzberatung und weitere Informationen.

www.naturemwelt.lu

Ich werde ab sofort

- ☐ Mitglied 12 €
- ☐ Familienmitglied 20 €
- ☐ Fördermitglied 50 €

Name

Adresse

E-Mail

☐ Ich überweise den Mitgliedsbeitrag auf das Konto:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000
Stichwort: Mitgliedsbeitrag + Name

☐ Ich ermächtige natur&ëmwelt a.s.b.l. jährlich ab dem

/ / 2020 bis auf Widerruf den oben gewählten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen.

IBAN

BIC

Datum & Unterschrift

Formular bitte zurücksenden an:

natur&ëmwelt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg L-1899 Kockelscheuer
secretariat@naturemwelt.lu Fax: 29 05 04

English-speaking Section

The English-speaking Section had a moderately active year. We provided the English-language element for various natur&ëmwelt events, including the garden birdcount and Birdwatch Day at Haff Réimech. We held the third edition of our Nature Quiz in March and kept our email subscribers abreast of natur&ëmwelt concerns and policies through three issues of our newsletter. We would like to post more informative material on the natur&ëmwelt website and therefore hope that it will soon be available again. As in most natur&ëmwelt sections, our level of activity depends on the number of people willing to get involved.

Nature Quiz at Naturata restaurant, Münsbach, March 2019

Gréiwemaacher

2019 zählte unsere Sektion 340 Mitglieder, wovon 32 aus der früheren Sektion Born/Moersdorf übernommen wurden. Unsere Generalversammlung fand in der Grundschule in Dreiborn statt, verbunden mit der Ausstellung „Tierspuren“. Diese wurde von 386 Schüler und Schülerinnen der Gemeinde Flaxweiler und Wormeldingen besucht.

Weitere Aktivitäten waren zwei thematische Wanderungen im Rahmen von En Dag an der Natur, ein Info- und Verkaufsstand auf dem „Blummemaart“ in Olingen, ein Besuch der Pflegestation für Wildtiere in Düdelingen, ein Chantier Nature bei Machtum, die Beteiligung an einer Pflanzaktion hochstämmiger Obstbäume bei Grevenmacher, sowie ein Info- und Verkaufsstand auf dem „Maacher Chrëschtmoart“,

In Zusammenarbeit mit Marc Thiel (SIAS), wurden auf der Gemarkung im Raum Grevenmacher 6 Niströhren für den Steinkauz angebracht. →

Haard

Traditionell hu mer d'Joer ugefaange mat eisem Chantier um Roudebierg den 19.1. wou mer zesumme mat de Scoute vu Les Peaux Rouges Diddeleng méi Luucht fir d'Planzen an der Dréchewiss geschaaft hunn. Den 10. Februar hu mer Nistkëschten zu Kayl kontrolléiert a gebotzt.

De 15. Mäerz hu mer eis fir eis Assemblée générale zu Rëmeleng am Café Rëmlenger Stuff getraff. Den Albert Schlesser, laangjärege Comitésmember a Präsident vun den Naturfrënn Kayl-Téiteng huet bei natur&ëmwelt Haard seng wuelverdéngte „Pensioun" vum Veräi geholl, awer mär konnten direkt en neie Member an eisem Comité begréissen.

Den 28.4. hu 5 Gruppen un eisem Eeërrallye iwwer d'Haard deelgeholl – a sech mat Wëssen a Geschécklechkeet Eeër verdingt.

Leider konnte mer net ganz vill Leit um Dënschdegmëtte begeeschteren emol de Mount 1 Stonn mat eis d'Natur ze entdecken an eppes iwwert eis lokal Naturschutzgebidder a Bëscher gewuer ze ginn.

Den 23. Juni hu mer fir 3. um Nationalfeierdag eise Pimpampelstour iwwer d'Haard gemaach.

Am Hierscht hu mer wéi üblech um Dag vum Bam mat den Explorer vun de Peaux Rouges Diddeleng am Bongert nieft dem Scoutschalet – geplanzt, geschnidden an aner Ënnerhaltsaarbechten geleescht. De 7.12. hu mer d'Joer mat engem flotte Chantier nature zu Rëmeleng ofgeschloss, wou mer ronderëm an am Weier gebotzt hunn, fir ze verhënneren, datt e ganz zouwiisst.

Kanech - Lennéng

2019 waren mir ërem zu Ouljen um Blummemaart an um Fest vun der Natur op der Kockelscheier. Enn September si mir dunn matt enger Rekordzuel vu Fräiwëllegen an d'Lies gaangen. Wéinst dem schwieregen Joër gouf zwar manner gelies, mee dofir haten d'Drauwen awer eng Partie Oechsle méi ewéi gewinnt: ëm déi 82°Oe!

Weider Informationen zu eisem Bio-Wäin a Bio-Schampes op: www.kanecher-gotteszorn.lu

Ieweschte Syrdall

Im Jahre 2019 betreute natur&ëmwelt Ieweschte Syrdall etwa 500 Mitglieder, 50 mehr als 2018, organisierte die vereinsüblichen Aktivitäten und war auch auf den Treffen des Landesverbandes vertreten. Im Syrtal waren Mitglieder in verschiedenen Umweltkommissionen von Gemeinden aktiv.

Des Weiteren waren Beringer, die auch Mitglied der Sektion sind bei über 260 Beringertagen im Naturschutzgebiet Schlammwiss an der Vogelberingungsstation tätig. Bei mehr als 35 geführten

Wanderungen konnten über 1.000 Besucher (Schulklassen, Studenten der UNI-TRIER, usw.) gezählt werden.

Neue Vogelberinger wurden ausgebildet, sowie wertvolle Daten gesammelt und dem Umweltministerium überliefert, die dann auch dem Reporting für die europäische Kommission dienten. Fast 30.000 Vögel konnten insgesamt beringt werden. Ein dreijähriges Pilotprojekt (2017-2019) betreffend das Monitoring der Brutvögel im Naturschutzgebiet Schlammwiss wurde abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit dem bestbekannten Tierzeichner Johan De Crem wurde ein Kunstdruck - EISVOGEL- hergestellt und Zugunsten der Vogelberingungsstation Schlammwiss verkauft. Außerdem wurden 130 Nistkästen betreut und weitere 297 Nistkästen konnten in Zusammenarbeit mit dem CIGR sowie mit der Gemeinde Niederanven an die hiesigen Einwohner verkauft werden. Mit dieser Aktion konnten etwa 50 neue Mitglieder geworben werden.

Zuletzt gedenkt die Sektion Fernand Kinnen, Mitglied des Vorstandes, Mitglied der Feldornithologie AG, Mitglied der Vogelberinger AG.

Kéinzeg-Féngeg-Grass

Die Hauptaktivität unserer Sektion im vergangenem Jahr bestand in Unterhaltsarbeiten in den zwei großen Obstgärten „unter Köchel“ und „auf Flickefeld“ (circa 250 Ar, 130 Obstbäume).

Im Laufe der Monate Januar und Februar wurden sowohl die Obstbäume als auch die Hecken in den zwei Bongerten geschnitten. Des Weiteren wurden „auf Flickefeld“ 18 große Fichten gefällt. Eine Nisthilfe für Wildbienen (Baumstamm, H:2 Meter, Durchmesser: 0,80 Meter) wurde im Bongert „auf Flickefeld“ aufgestellt. Während des Sommers wurde zudem zwei Mal gemäht.

Am nationalen Tag des Baumes wurden in den 2 Bongerten Entbuschungsarbeiten ausgeführt.

Kanton Klierf

Aus dem weit gefächerten Programm des vergangenen Jahres sei eine Aktivität herausgepickt, die auch bei Mitgliedern aus anderen Sektionen immer regen Zulauf findet: unsere alljährliche Generalversammlung.

Am 19. Mai versammelten sich etwa 20 Mitglieder vor dem Bahnhof von Wilwerwiltz. Auf der anschließenden Wanderung bekamen die Teilnehmer Erklärungen zur Kulturlandschaft des „Kiischpelt“, sowie Bewirtschaftung von Eichenschälwäldern und Wohnformen eines typischen Öslinger Dorfes. Auch wurde ein Gebiet vorgestellt, das als Trockenrasenfläche ausgewiesen ist.

Nach dem gemeinsamen Mittagsmahl und dem Abhalten der Generalversammlung wurde ein Film über die Anfänge unserer Sektion gezeigt, den unser Mitglied François Faber in den 80er Jahren produziert hatte.

Leideleng-Reckeng

Während der Generalversammlung im Februar 2019 wurde natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng durch den Zusammenschluss von natur&ëmwelt Leideleng und natur&ëmwelt Reckeng gegründet. Die erste gemeinsame Aktion war ein Obstbaumschnittkurs in Leudelingen unter der Leitung von Richard Dahlem, Pomologe bei natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d’Natur. Rund 25 interessierte Personen nahmen daran teil.

Im Rahmen des En Dag an der Natur wurde im Mai eine Fahrradtour durch die Gemeinden Leudelingen und Reckingen mit Erklärungen eines Sachkundigen organisiert. Zudem waren wir im Juni in Düdelingen „op der Haard“ um Schmetterlinge zu beobachten und zu bestimmen. Im Juli fand ein Yogakurs in der Natur statt und im August wurde der traditionnelle „Krautwësch“ in Reckingen mit selbst gepflückten und gebundenen Kräutern an die Leute verteilt. Im September beteiligten wir uns an einer Aktion im Rahmen des „World Cleanup Day“.

Im November waren wir beim Weihnachtsmarkt in Reckingen mit einer Vogelfutter-Aktion für Kinder vertreten und wir beteiligten uns an einer Pflanzaktion im Rahmen des Nationalen Tag des Baumes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leudelingen wo Schulkinder des Cycle 2 Hecken pflanzten.

4 Vogelfutterhäuser auf dem Gebiet der Gemeinde Reckingen werden von einem Vorstandsmitglied von natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng regelmäßig mit Futter gefüllt und in Stand gehalten.

Am 11. Mai wurde in der Gemeinde Reckingen/Mess „Felten’s Pol säi Léierpad“ offiziell eingeweiht. Hierbei handelt es sich um einen Naturlehrpfad entlang der Mess, der aus der Zusammenarbeit von Pol Felten, dem ehemaligen Präsidenten von natur&ëmwelt Reckeng, der Gemeinde Reckingen/Mess und dem Gemeindesyndikat SICONA entstanden ist. Auf 30 Tafeln kann man die Eigenschaften einheimischer Bäume und Sträucher entdecken.

Mëllerdall

Eis Sektioun huet 2019 de Landeskongress vun natur&ëmwelt an der Gemeng Konsdref organiséiert. Eise laangjärege Member Lucien Salentiny ass mat „90 Joer“ a seng wuel verdéngten Pensioun gaangen.

De Moukenzonk op der Konsdreffer Millen ass an Zesummenaarbecht mam Naturpark Mëllerdall erneiert ginn.

Mir hunn un der Waasservullenzielung (Sauer), un der Fréijoersbotz, um Duerffest zu Konsdref, um Haupeschfest zu Berdorf deel geholl a waren de 15. August mam Mobil vun natur&ëmwelt um Iechternacher Séi. Am Kader vun En Dag vun der Natur hu mir en Ausfluch op de Frombuerger Haff/Osweiler organiséiert, fir eise Sektiounsausfluch ass et dunn op de Lac du Der gaangen.

Ganz vill Aarbecht hu mir ausserdeem an eise Projet Bodenbrüter (LEADER-Projet) gestach, deen am Landwirtschaftsministère leider net geneemegt gouf!

Nordstad

Mat 13 Aktivitéiten, déi mer lescht Joer fir Sensibiliséierung an den aktiven Naturschutz organiséiert hunn, kënnen mer zefridden mat eiser Aarbecht vun 2019 sënn. Mer hunn ënner anerem um Dag vum Bam Quetschebeem an der Ditgesbaach mat der Organisatioun rainforest.lu geplanzt. Mer hunn awer och al Traditiounen weidergefouert, wéi eis traditionell 1.Mee-Wanderung oder Krautwëschbannen op Léiffrawëschdag. Fir Familljen a Kanner haten mer och vill Aktivitéiten, wéi Eilen-oder Duesennuecht. Vigel sënn awer och net ze kuerz komm, mat enger Zielung vun den Kormoranen op der Mëttelsauer, der Kontroll an dem Botzen vun den Nistkëschten an enger flotter Kanneraktivitéit, dem Beobachten vu Waasservigel.

Spurenausstellung in der Useldenger Schule

Kanton Réiden

Die Sektion Redange blickt auf ein schönes, ereignisreiches Jahr zurück. Neben den alljährlichen Aktivitäten wie der Nistkastenkontrolle, dem Obstbaumschnittkurs, der „Wasservullenzielung“ und der Teilnahme an den „Fréijorsbotzaktionen“, vermittelten wir auch Informationsmaterial auf dem „Kropemannsfest“ und dem Weihnachtsmarkt in Useldingen.

2019 war jedoch auch geprägt von einer neuen Aktivität. Auf dem Schulfest der Grundschule in Useldingen wurde den Kindern auf spielerische Art vermittelt wie man Tierspuren in der Fauna und Flora findet. Die Wanderausstellung „Tierspuren“ bildete hier das Gerippe. Desweitern konnten die Kinder Fuchsmasken aus Ton mit Naturmaterialien dekorieren. Diese Aktivitäten freuten sich über einen großen Erfolg bei Groß und Klein. Den Mitgliedern wurde dieses Jahr ein Ausflug ins Biodiversum angeboten. Dort wurde die Entstehung des Feuchtgebietes auf sachkundige Art vermittelt und man konnte nur staunen über die große Anzahl an Tieren die hier ein Rückzugsgebiet gefunden haben.

Suessem

Nieft der Planung vun engem lokalen Naturléierpad am Kader vun eisem 20-järegen Jubiläum 2020, mat dem mer haaptsächlech de Kanner d’Natur op eng spilleresch Aart a Weis an eiser Gemeng wëlle méi no bréngen, si mer eise gewinntenen Aktivitéiten nogaangen.

Eis Haaptaktivitéiten waren eis geféiert Wanderung mat Explikatiounen zu Fauna a Flora fir eis trei Naturfrënn, ornithologesch Inventairen, aktiven Aarteschutz, d‘Ophänken an d‘Ënnerhalen vun Vullekëschten op Gemengen a Privatterrainen, eis Participatioun an der Ëmweltkommissioun, Botzaktiounen, Mataarbecht am Groupe de travail contournement Käerjeng, Participatioun un verschiddenen Konferenzen, Manifestatiounen a Versammlungen.

Duerch e rezenten Zouwuess un aktiven Comitésmemberen kucke mer recht zouversiichtlech an d‘Zukunft.

natur&ëmwelt Téinten

Am Januar hu mir d'Chrëschtbeemercher agesammelt an d'Weiden am Brill zu Téinten geschnidden. Eist Buergbrennen hu mir am Mäerz organiséiert. Dann hu mir och eis Nistkëschte kontrolléiert a mir hunn nei Nistkëschten a Fudderplazen fir d'Leit aus der Gemeng bestallt a verdeelt.

Niewent de normalen Aarbechten am Bongert „Op Roebben" zu Huelmes, bedreiwe mir ronn 20 Beiestäck, haten den 23. Mäerz e Baamschnëttcours mam Joël Adam a Rémy Bintener fir 50 Leit an e Chantier Nature am Oktober am Bongert. Fir den Dag vum Bam hu mir 13 nei Uebstbeem ugeplanzt.

Da ware mir och present op der Grousser Botz, um Meekranz a mir haten e Bicherstand an e Workshop zum Liewen am Waasser mam Josy Huberty um „Kommt All an de Mariendall".

Wormer

Zesumme mat der Wuermer Gemeng huet eis Sektioun den 3. Mäerz e Kuer organiséiert fir Uebstbeem ze schneiden, an den 23. Mäerz eng Botzaktioun laanscht Weeër a Baachen. Enn Mäerz hunn d'Memberen Näschter an de Vullenhaisercher gebotzt. De 6. Oktober hu mir zu Wuermer e „Multikulti-Brunch" ofgehalen, wou Leit aus 13 Länner weltwäit hir kulinaresch Spezialitéiten ugebueden hunn, wat e grousse Succès wor. Vum 29. November bis den 1. Dezember hu mir eis, zesumme mat 10 anere Veräiner, um Wuermer Chrëschtmaart bedeelegt. Fir d'Joer 2020 ass dat selwecht virgesi, mee et sollen zwou Féierungen derbäikommen ënner der Regie vun Experten: eng Kraiderwanderung am Summer an eng Pilzwanderung am Hierscht.

Assemblée générale 2019 de natur&ëmwelt a.s.b.l. le 23.3.2019 à Consdorf.

C'est notre association membre Mëllerdall, active depuis 2005 et forte de 300 membres, qui était en charge de l'organisation de l'assemblée générale. Leur président, Théo Tibesart, souhaitait la bienvenue aux membres de l'association. Le président Roby Biwer évoquait le souvenir de plusieurs membres actifs décédés en 2018, dont Camille Gira, Paul Bicheler, Pol Rassel, Roby et Andrée Thommes. Parmi le personnel, le départ de François Benoy, nouveau député au parlement national, a donné lieu à un réaménagement des tâches. Un renforcement de l'équipe de soins de la Fleegestatioun a été nécessaire, suite à l'augmentation notable des animaux en détresse (3260), ce qui peut être attribué au nouveau système des 4 postes de Drop-off. La gestion de notre communication lors des élections s'est déroulée sans excès de stress grâce au nouveau poste dédié à cet effet. D'autres innovations permettront d'amplifier l'activité de notre bénévolat.

Les préparatifs concernant l'avènement du 100e anniversaire de l'association sont en route, et les associations membres sont invitées à y participer. Le maintien de l'interdiction de chasse du renard a été accueilli favorablement, ainsi que la perspective de la réapparition du loup parmi les prédateurs. Le renouvellement de la convention avec l'état n'a malheureusement pas pu gommer le déséquilibre du budget opérationnel, qui va en se dégradant compte-tenu de la non adaptation au coût de la vie. Les membres devraient finir par se poser la question d'une augmentation de la cotisation.

Le secrétaire général Jean-Marie Ries se référait au rapport d'activité (Regulus no 1) en mettant l'accent sur un sujet d'actualité, la protection des données : étant depuis toujours conforme en la matière, les nouvelles dispositions ne nécessitaient guère d'efforts supplémentaires. Le site internet a pu être réaménagé. Les 10 réunions classiques du conseil d'administration furent complétées par celles des groupes de travail et du conseil consultatif. Les activités traditionnelles avaient

Le Conseil d'administration lors de l'assemblée générale à Consdorf.

Quatre membres étaient honorés pour leur longue et précieuse activité dans leur section.

toujours le même succès, aussi bien la Fête de la nature, l'action « Schoul an Natur » que le Regulus Junior Club. Notre action se diversifiait dans la plateforme EEDD, le Biodiversum de Remerschen et le colloque sur la pêche. La nouvelle exposition bilingue sur les rapaces a connu le succès mérité, grâce à sa composante informatique, assortie de réalité virtuelle. Grâce au projet international WELTACKER, un lopin de terre destiné au projet 2000 m² pour notre alimentation a été aménagé à Kockelscheuer, ensemble avec IBLA et Colabor. Trois nouveaux livres ont été édités (Oiseux, Mammifères et Cuisine). Notre staff a pu s'élargir de deux postes grâce à une un legs important. Un poste (V. Klein) – souhaité depuis belle lurette – englobe l'appui du bénévolat, des jeunes et des sections, l'autre poste (L. Cales) étant destiné au suivi permanent de l'évolution politique et législative en matière d'environnement. Sur le plan local, une fusion a permis de regrouper les sections de Leudelange et de Reckange, la même constellation ayant déjà existé avant 1989.

L'état des comptes présenté par Marianne Pissinger présentait un déficit de 181 k€ en 2018, qui était surtout dû aux frais de personnel. Notre réserve a heureusement pu bénéficier d'un legs (3,2 M€ de Mme Denise Reisdorff), qui contribuera au maintien des postes supplémentaires à moyen terme. Ceci résulte dans un budget plus élevé pour 2019, déjà tributaire des premières dépenses pour les transformations du centre de soins de Dudelange.

Parmi les interventions des sociétaires, citons P. Lorgé qui remerciait les associations locales pour leurs dons permettant d'étendre les activités de la COL. P. Mischo rappelait le succès remporté par une action dans les communes du sud consistant à proposer 10 x 10 améliorations concrètes concernant l'environnement, qu'on pourrait réadapter pour le centenaire du club. R. Biwer annonçait la présence de Andreas Kieling pour les festivités du centenaire. E. Conrad rappelait qu'il ne fallait pas perdre de vue le problème de la Ceinture verte de Luxembourg. Le projet 2000 m² serait à prolonger jusque 2020.

Malou Grasges proposait, au nom des réviseurs de caisse, de donner décharge au conseil d'administration, tout en exprimant sa satisfaction concernant l'aide technique externe mise à leur disposition par le conseil d'administration. Les réviseurs sont d'accord pour maintenir leur tâche. Les comptes 2018 et le budget 2019 furent acceptés unanimement.

Les mandats des administrateurs sortants et rééligibles (Roby Biwer, Sandra Cellina, Eugène Conrad, Guy Urbany) furent confirmés par l'assemblée, et Liza Glesener, démissionnaire, fut remplacée par Benji Kontz. Quatorze associés ayant démissionné, neuf nouveaux furent admis par l'assemblée.

Quatre membres - Jos Conter, Michel Delleré, Henri Gansen et Lucien Salentiny – étaient honorés pour leur longue et précieuse activité dans leur section. L'insigne en or leur fut remis par la ministre de l'environnement, Carole Dieschbourg, et Edith Jeitz, maire. Dans leurs discours les deux représentantes du monde politique ont vivement encouragé natur&ëmwelt et ses membres à poursuivre leur activité bienvenue et désintéressée. Les bénévoles de la section Mëllerdall méritent également un merci pour l'organisation impeccable du congrès.

natur&ëmwelt a.s.b.l. - zesumme fir d'natur

Gelungener Teamtag
im September in Cents

Gemeinsamer Besuch des SES Werkes in Koerich

Gruppenfoto von natur&ëmwelt a.s.b.l.

Weihnachtsessen im Haus vun
der Natur in Kockelscheuer

Impressum
regulus

regulus 1 | 2020
Jahresbericht

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber
natur&emwëlt a.s.b.l.
5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
R.C.S. Luxembourg F9032
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04
secretariat@naturemwelt.lu
www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee
Sabrina Schaul (Koordination), Patric Lorgé, Raymond Peltzer, Jim Schmitz

Autoren
Roby Biwer, Lea Bonblet, David Crowther, Jacques Engel, Claudine Felten, Jos Frosio, Birgit Gödert-Jacoby, Jean-Marie Haas, Kelly Kieffer, Elisabeth Kirsch, Lucien Kohll, Tania Lanners, Patric Lorgé, Sonnie Nickels, Claire Octave, Carlo Poos, Cindy Redel, Henri Sadler, Sabrina Schaul, John Schmit, Jim Schmitz, John Sowa, Mathieu Wittmann

Die Verfasser sind für ihre Artikel verantwortlich. Nachdruck bitte mit Quellenangabe.

Gestaltung
éditions revue s.a.
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu
Verwaltung: Tanja Knebl
Grafik & Layout: Martine Decker

Anzeigen
Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1
contact@espace-medias.lu
www.espace-medias.lu

Foto Titelseite: Haussperrling © Raymond Gloden

Auflage: 14.000 Exemplare
Druck: Est Imprimerie, Moulins-lès-Metz, Frankreich

IMPRIM'VERT®

regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

EU Ecolabel : DE / 011 / 037
www.ecolabel.eu

Verwaltungsrat

natur&ëmwelt a.s.b.l.

Präsident
Roby Biwer

Vize-Präsidenten
Jim Schmitz und Jean Weiss

Generalsekretär
Jean-Marie Ries

Vize-Generalsekretär
Raymond Peltzer

Schatzmeister
Marie Anne Pissinger

Mitglieder
Sandra Cellina, Eugène Conrad, Arno Frising, Benji Kontz, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Christine Schweich, Guy Urbany

Ehrenpräsidenten
Georges Bechet, Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo, Frantz Charles Muller

- **Sekretariat und Buchhaltung**
  Anita Adrovic, Myriam Braun, Mirela Gegic, Patty Giannetto, Jessica Mais
  Tel.: 29 04 04 – 1
  secretariat@naturemwelt.lu
- **Koordination**
  Lea Bonblet
  Tel.: 29 04 04 – 313
  l.bonblet@naturemwelt.lu
- **Kommunikation**
  Sabrina Schaul
  Tel.: 29 04 04 – 314
  s.schaul@naturemwelt.lu
- **Naturschutzberatung**
  Elisabeth Kirsch
  Tel.: 29 04 04 – 309
  berodung@naturemwelt.lu
- **Centrale Ornithologique**
  Cindy Anders, Katharina Klein, Kelly Kieffer, Jean-François Maquet
  Tel.: 29 04 04 – 309
  col@naturemwelt.lu
- **Naturerziehung**
  Sonnie Nickels
  Tel.: 29 04 04 – 310
  s.nickels@naturemwelt.lu
- **Freiwilligenmanagement**
  Valérie Klein
  Tel.: 29 04 04 – 329
  v.klein@naturemwelt.lu
- **Kampagnen und Projekte**
  Birgit Gödert
  Tel.: 29 04 04 – 312
  b.jacoby@naturemwelt.lu
- **Politische Projekte**
  Mathieu Wittmann
  Tel.: 29 04 04 – 311
  m.wittmann@naturemwelt.lu
- **Technischer Dienst**
  Sacha Adam, Claude Thiry
  Tel.: 29 04 04 – 333
  servicetechnique@naturemwelt.lu
- **Pflegestation für Wildtiere**
  Raf Stassen
  Tel.: 26 51 39 90
  info@centredesoins.lu
- **Biodiversum Remerschen**
  Patric Lorgé, Isabelle Zwick
  Tel.: 24 756 534 / 533
  patlor@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag:
Einzelpersonen ab 12 €, Haushalt/Familie ab 20 €, Membre donateur privé ab 50 €

Konten:
CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000
BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000
BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000
BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

Spenden: natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000

Don en Confiance Luxembourg

zesumme fir d'natur

natur&ëmwelt rund um die Uhr aktuell auf **www.naturemwelt.lu**
Newsletter: **newsletter@naturemwelt.lu** | follow us